**Zeitschrift:** Frauezitig: FRAZ

Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich

**Band:** - (1982-1983)

Heft: 3

Rubrik: Leserinnenbriefe

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.12.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Leserinnen. Ich bin eine 26jährige Bernerin. Im Juni ein eingegangener Leserbrief hat in der kaufte ich zum ersten Mal die EMMA. Die-FRAZ-Redaktion die Diskussion ausgelöst, se ist iedoch sehr auf deutsche Verhältnisob wir auch Leserbriefe (von Männern) abse zugeschnitten und radikal. Einige meidrucken wollen. Unsere Meinungen gehen ner Gedanken kann ich nicht damit ver-() auseinander. Die einen betonen, dass die einen. FRAZ grundsätzlich eine Zeitung von Nun habe ich FRAZ entdeckt und bin be-Frauen für Frauen sei; Männer verfügten geistert davon. Ich finde sie wirklich toll. ohnehin über genügend andere Medien, Viele alltägliche Dinge, die ich bisher einfach nebenbei registriert habe, betrachte ( a // L ) wo sie ihre Meinungen publik machen könnten. Die anderen finden, dass das Verich nun bewusster und kritischer. Aber es hältnis Frau-Mann auch etwas mit fehlen mir die Gesprächspartnerinnen. Männern zu tun habe und Männer manch-Meine beiden Freundinnen haben sich in mal auch gute Ansichten vertreten wür-Richtung Hausmütterchen entwickelt und den, wir auch Leserbriefe veröffentlichen unsere Gespräche bewegen sich auf verkönnten. Der redaktionelle Teil jedoch ist schiedenen Ebenen. Wir verstehen uns Liebe France Norden allein unverwegs un o wohl leider errt hier so problemlos Nr. 2 Vch kam sie bald auswend of banke für Eine Riesenarbeit wieder of ausschliesslich Sache der Frauen. nicht mehr. Aber es ist gar nicht so einfach, gleichgesinnte Frauen kennenzulernen. Wissen Sie Kontaktadressen (ausser 101 / CO Die FRAZ-Frauen der Frouebeiz, die erst im Herbst eröffnet wird)? Da ich zu 90% arbeite, kann ich cur ) (mich nicht tagsüber irgendwo einsetzen. Durch diese Arbeit, die ich eigentlich, wenn ich ganz ehrlich bin, ablehne, verdiene ich mein Brot, ich kann sie also nicht einfach aufgeben. Doch nebenbei könnte ich mich noch irgendwo sinnvoll für die/ Frauen einsetzen, gleichzeitig dadurch mich selber finden und verwirklichen, denn ich kenne meinen Weg noch nicht. Vielleicht könnten Sie diese Zeilen in FRAZ veröffentlichen, und auf diesem Weg würden sich einige Frauen bei mir melden, wer -Kalls kut diebe grisse M. Zürcher Liebe Zitigsfrauen, kürzlich kam mir eine Ausgabe der mir sonst fremden «Schweizer Illustrierten» in die Hände. Auf der Seite «Unterhaltung» fiel mir der 🖈 diesem Brief beigelegte «Witz» auf... was daran lustig sein soll, ist mir absolut unklar! Weitere Erklärungen braucht es nicht, denke ich. Die «Schweizer Illustrierte» erhält nun von mir und anderen Leuten, denen ich den «Witz» gezeigt habe, einige Briefe. Ich weiss nicht, wie ihr das handhabt, aber vielleicht könntet ihr auch schreiben. Solche Schweinereien sollten doch nicht einfach so hingenommen werden! Der «Witz» erschien in der Nr. 27 der «Schweizer Illustrierten» vom 5. Juli 1982; die Adresse wäre: Redaktion «Schweizer Illustrierte», Dufourstrasse 23, 8008 Zü-«Und nachdem er meine Bluse zerfetzt hatte, griff er nach meinem Rock und .... Wie wär's mit einer Kampagne gegen frauenfeindliche «Witze»? J Gruss, Monika